



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCXXXII. Siegfried, Bischof von Camin, bestätigt eine Stiftung des Priesters Jacob Fuhrmann, am 13. August 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

gantz wol hilden, also desse Briff vthwifet vnde dar Curd Zidow edder syne eruen Jennegen bewesseleken schaden vmme deden edder nemen to cristen luden ofte to Joden, Den schaden, den segge ik Eggerd vorscreuen med mynen eruen vnde med mynen truwen medelouern alle hyr na bescreuen Curd zidow vnd synen rechten eruen wol wedder to leggende gelike deme houetstule sunder alle argelift, de hir in muchte komen, vnde wi truwen medelouer alle, also ik Curt steenbeke to vchtorp, Beteke van dem borne to steenwer, Erasmus trampe to lyndow, hennynck Trampe to Czernow vnde Peter Struwer to hinrickeftorp, wi lauen alle met eyner voruolgeden sampden hant vnd seggen io Curd Zidow vnde synen rechten eruen, dat Eggerd van sidow vnde syne eruen em wol schal betalen sunder synen vnde synen eruen schaden in gantzer wise, also desse Briff hyr vor vthwifet, sunder alle argelift de hyr in muchte komen vp dessen negelsten dach martini. Worde ok dit vorscreuen gelt beide houetstul vnde rente to sampde edder eyn deel bi sik vnder my eggerd zidow ofte vnder mynen eruen van Curd zidowes edder synen eruen wegen bekummed edder besettet met Jennegen gefleken edder werlekem rechte, de besettynghe edder bekummernisse segge ik Eggerd met mynen eruen vnde met mynen truwen medelouern Curd Zidow vnde synen eruen io wol to vrigende, also dat se Em nicht schal schedelken syn an desser vorscreuen betalynghe. Schege ock Curd Zidow ofte synen eruen Jenech brock an desser vorscreuen betalynghe, dat got io nicht enwille, de brokamicheit vnde schade wilkore ik eggerd med mynen eruen vnd med mynen truwen medeloueren vorscreuen to vornugende Curd zidow ofte synen eruen sunder alle argelift in guden truwen vnde guden louen, wen wi allent sament dar vmme werden esschet met muntleken boden edder waraktigen bryuen. Alle desse vorscreuen stucken vnde artikel laue ik Eggerd van sidow also eyn ware houetman met mynen rechten eruen vnde met mynen truwen medeloueren vorscreuen alle met eyner voruolgenden sampden hant stede vnde vaste in guden truwen vnde guden louen io wol to holdende vnde vullen tu bringende sunder alle argelift, de hir an desser betalynghe muchte schedeleken syn. Des to eyner groter wisheit vnde bekantnisse so hebbe wi alle beide houetman vnde alle wi truwen medelouer vns allen wol wilk na der bord vnser lyuen hern ihesu cristi dusent vyrhundert, dar na in deme achte vnde twintigsten iare in deme dage sunt Pawels des werdigen hilgen Apostels, also he bekerd wart van vnsem hern cristo, dessen open brif met vnser anghangen Ingefegel aldus hovessteget etc.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 191.

Ann. Das Original hat in dorso die alte Notiz:

Desse breue horet der houelude to Haussberge vnd is van der borch.

CCXXXII. Siegfried, Bischof von Camin, bestätigt eine Stiftung des Priesters Jacob Fuhrmann, am 13. August 1428.

Sifridus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Caminensis — vidimus patentes literas discreti viri domini Jacobi vurman, presbiteri nostre diocesis, sanas et integras non

viciatas non cancellatas, non abrafas, Sed omni suspicionis vicio carentes, sigillo antedicti domini Jacobi signatas in hec verba: Reuerendo in cristo patri ac domino, domino Sifrido, dei gratia episcopo caminenfi aut eius in spiritualibus vicario generali Jacobus vurman presbiter diocesis Caminenfis beneuolam in omnibus obediendi, obsequendi et reuerendi voluntatem. — Ego Jacobus vurman antedictus, volens mee et omnium parentum meorum animarum saluti prouidere, ad laudem et gloriam omnipotentis dei sueque genitricis gloriose virginis marie totiusque celestis curie do, deputo et assigno de bonis mihi a deo collatis et concessis nouem marcarum annuos redditus, jam in bonis validi viri frederici plotzen armigeri, residentis in blanckenuelde, comparatos aut in futurum alibi deifice si opus fuerit comparandos, ad perpetuas elemosinas ecclesiasticas et diuini cultus augmentum, Sic tamen quod eisdem redditus, nisi forsan eos pro aliquo ecclesiastico beneficio me permutare contingerit, mihi pro necessitate sustentacione vite mee et victualium meorum quamdiu advixero referuo, post mortem vero mei compermutantis, cum quo me forte sic ut premititur contingerit permutare, predictos nouem marcarum redditus ad me diuolui debeant et pertinere, Iuspatronatus sepelictorum reddituum michi referuato. Saluo mihi vero, quod Iuspatronatus eorundem reddituum cuicunque decreuero et quandocunque voluero valeam resignare, Eo quoque iure saluo, quod ego aut ille uel illi, cui uel quibus iuspatronatus sepelictorum reddituum resignare valeam, valeat seu valeant eisdem redditus addere seu apponere alicui beneficio ecclesiastico aut pro memoriis aut alias pro cultu diuino dare et assignare, prout mihi uel illi aut illis videbitur expedire, Vestram igitur venerabilem paternitatem deprecor studiose, quod prefencium donationem meam, tamquam piam, ratam et gratam habentes auctoritate vestra ordinaria approbare, auctorizare et confirmare dignemini propter deum, pro quo vestre paternitati ad omnia seruicia et beneplacita volo beniuolus obligari. Datum Soldin, Anno domini M^o. CCCC XXVIII, in vigilia sancti laurentii martiris meo sub sigillo. Nos igitur Episcopus prefatus predictis supplicationibus ex radice caritatis tam dei quam proximi procedentibus graciose inclinati, nolentes huiusmodi nouem marcarum annuorum reddituum fundacionem — suo frustrari effectu, — auctoritate nostra ordinaria ratificamus — Jure tamen ordinario nobis, ecclesie nostre et successoribus nostris plene referuato, Inhibentes omnibus — sub anathematis — penis, ne quisquam — premissa infringere — audeat. — Datum in opido Soldin, Anno domini M^o CCCC XXVIII, in die sancti ipoliti martiris, nostro sub Secreto presentibus appenso.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 189.

CCXXXIII. Schuldschreibung Gereke Schulze's für Curd Sybow,
vom 10. November 1428.

Vor allen Cristen guden luden, de dessen Brif zien, horen edder lesen, Bekenne ik ghereke schulte, nu wanaftich to vlemstorp, dat ik med mynen rechten eruen van mynen rechten redelken schulden schuldich byn Deme duchtegen Curd zidow vnde synen rechten eruen hundred mark guder wonleker penninge vnde Teyn mark rente der suluen munte, de ik Gherke